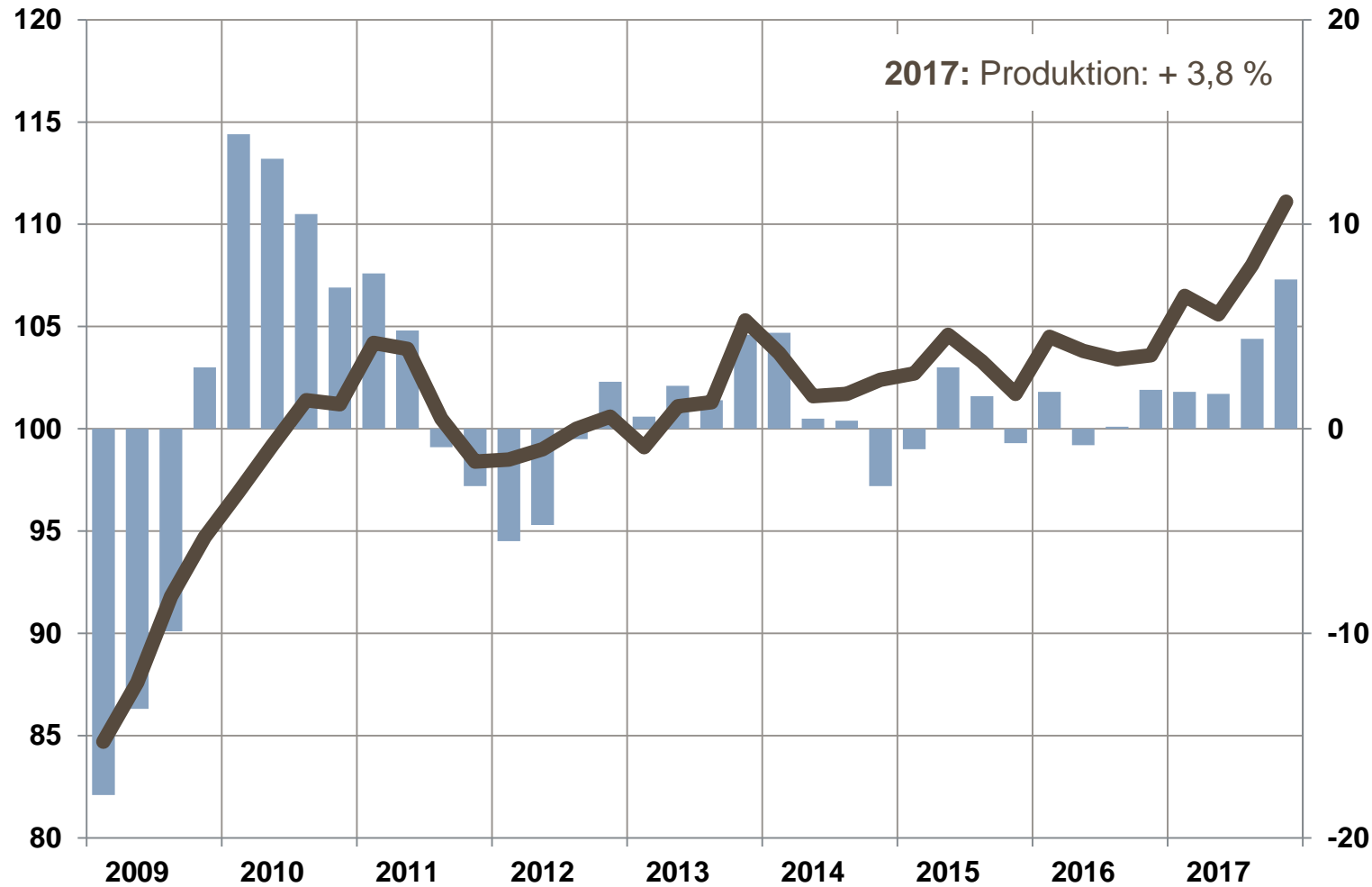


Chemieproduktion (inkl. Pharma) in Deutschland

Quartale, saisonbereinigt, Index 2010 = 100, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Als Zulieferer für nahezu alle Industriezweige profitierte die Chemie- und Pharmabranche 2017 nicht nur von der guten deutschen und europäischen Industriekonjunktur, sondern auch von der Belebung der Wirtschaft in Asien und in den USA.

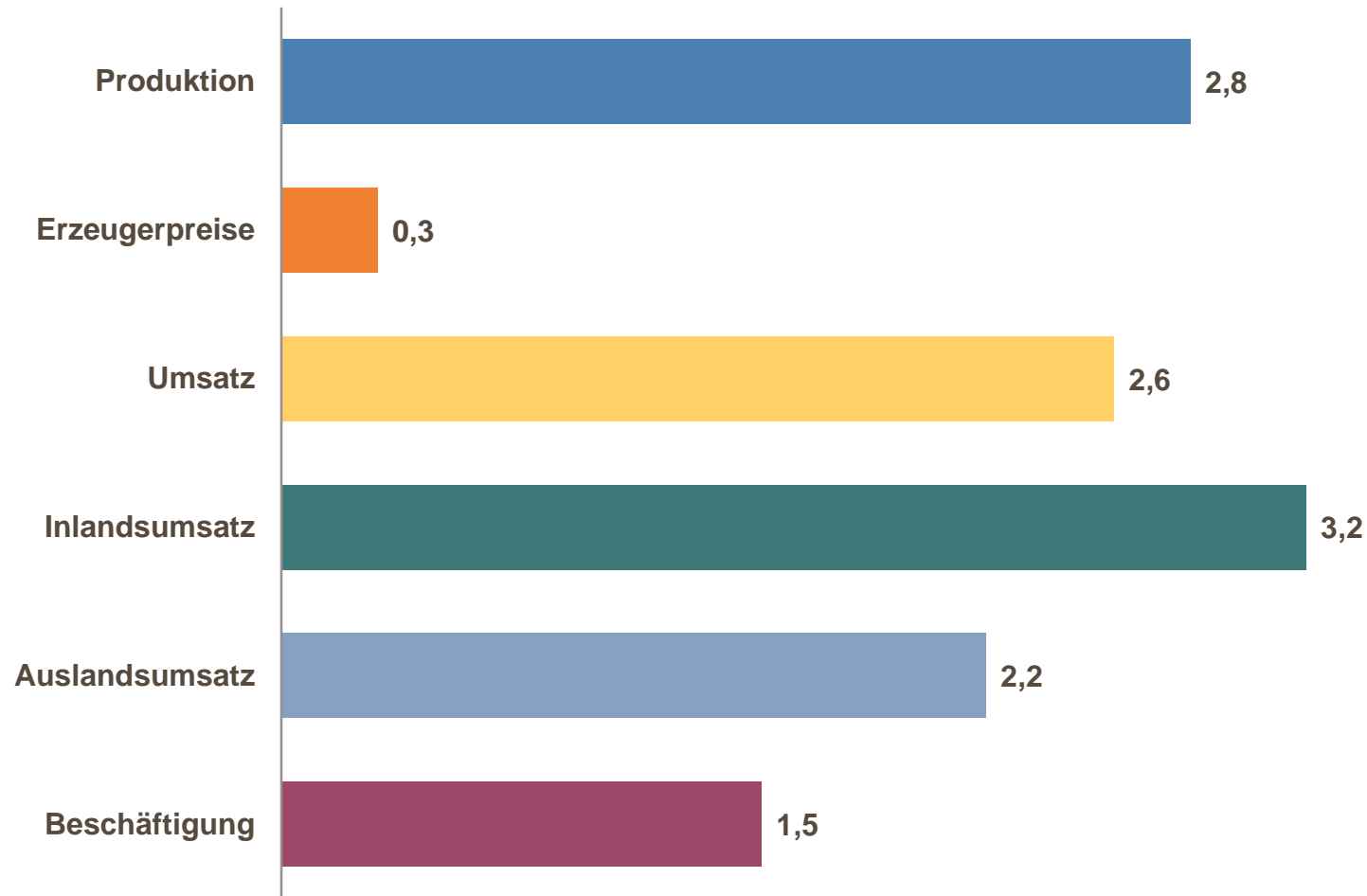
Zum Jahresende beschleunigte sich der Aufwärtstrend sogar.

Quellen: Destatis (vorläufige Daten für 2017), VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 1

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

4. Quartal 2017, Veränderung gegenüber Vorquartal in Prozent



Die Produktion der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland stieg von Oktober bis Dezember 2017 im Vergleich zum Vorquartal um 2,8 Prozent.

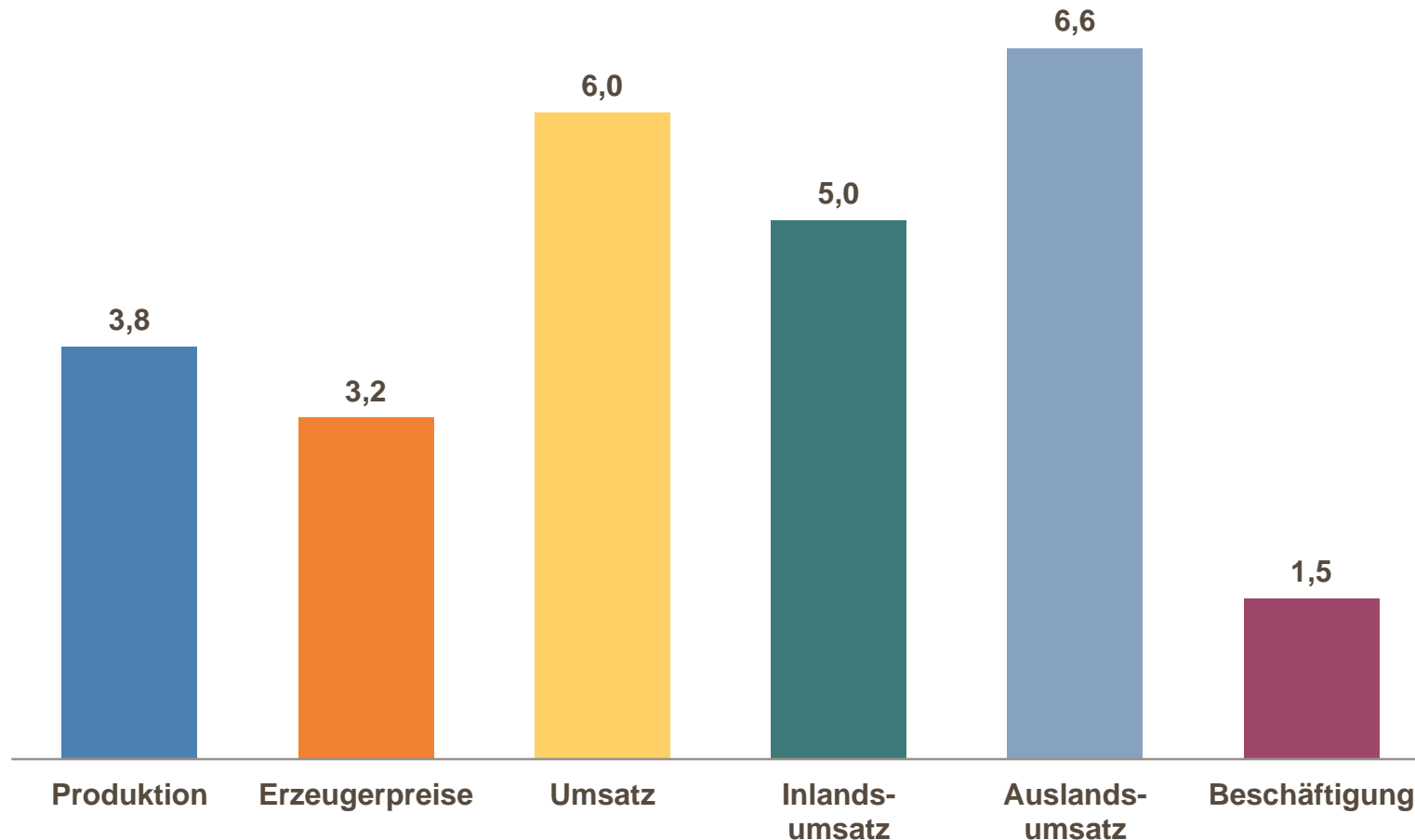
Im Vergleich zum Schlussquartal 2016 fiel der Anstieg mit einem Zuwachs von 7,3 Prozent sogar noch kräftiger aus.

Quellen: Destatis (vorläufige Daten), VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 2

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

Gesamtjahr 2017, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Das starke Schlussquartal 2017 trug einen wichtigen Teil dazu bei, dass die Chemie im Gesamtjahr kräftig wachsen konnte.

Die Branchenproduktion stieg um 3,8 Prozent. Dabei legte der Pharmabereich besonders stark zu.

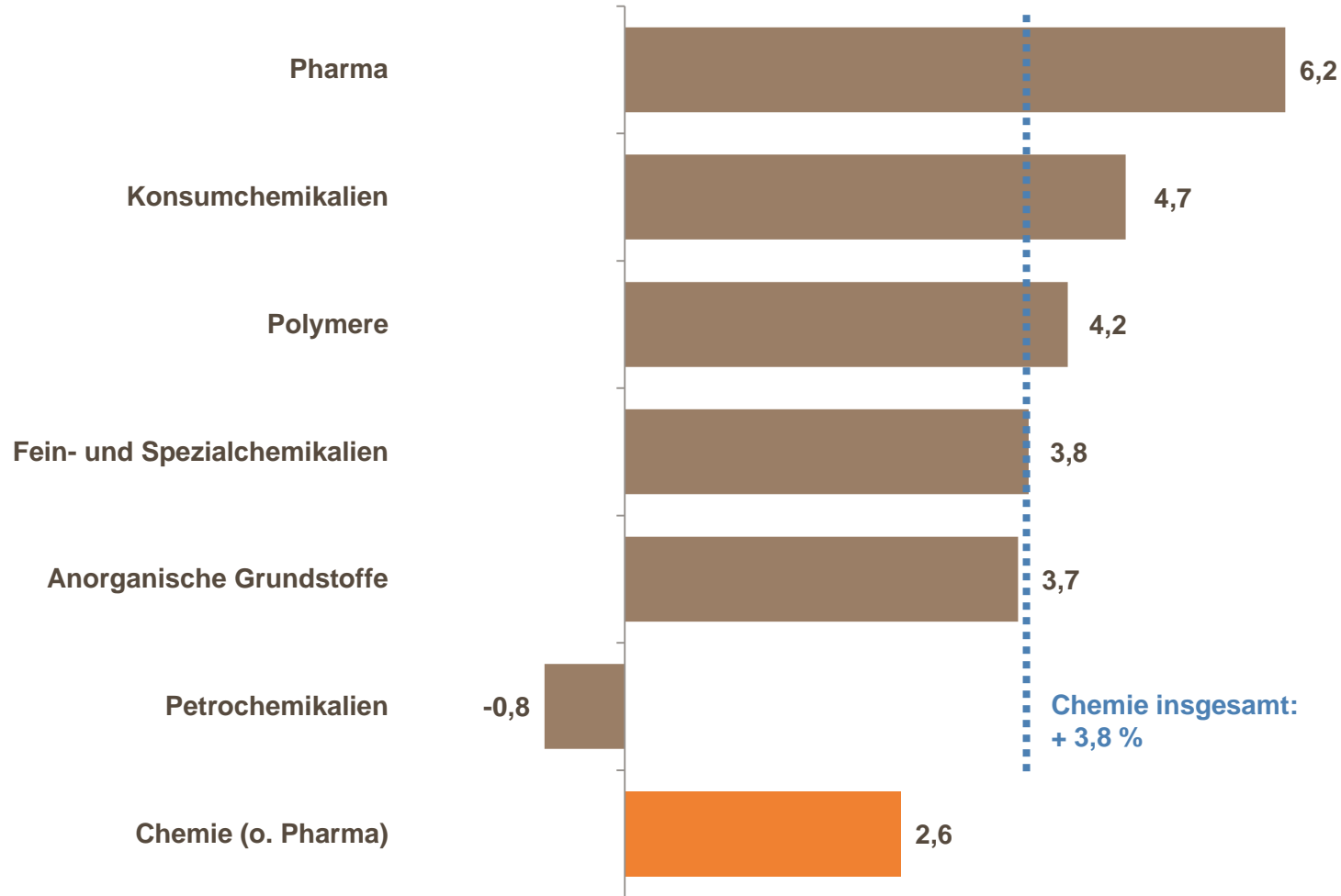
Aber auch die übrigen Chemiesparten konnten ihre Produktion mit +2,6 Prozent deutlich ausweiten.

Quellen: Destatis (vorläufige Daten), VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 3

Entwicklung der Produktion in den einzelnen Chemiesparten

Gesamtjahr 2017, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Dank der guten Nachfrage von industriellen Kunden verbuchten fast alle Sparten im Jahr 2017 starke Produktionszuwächse.

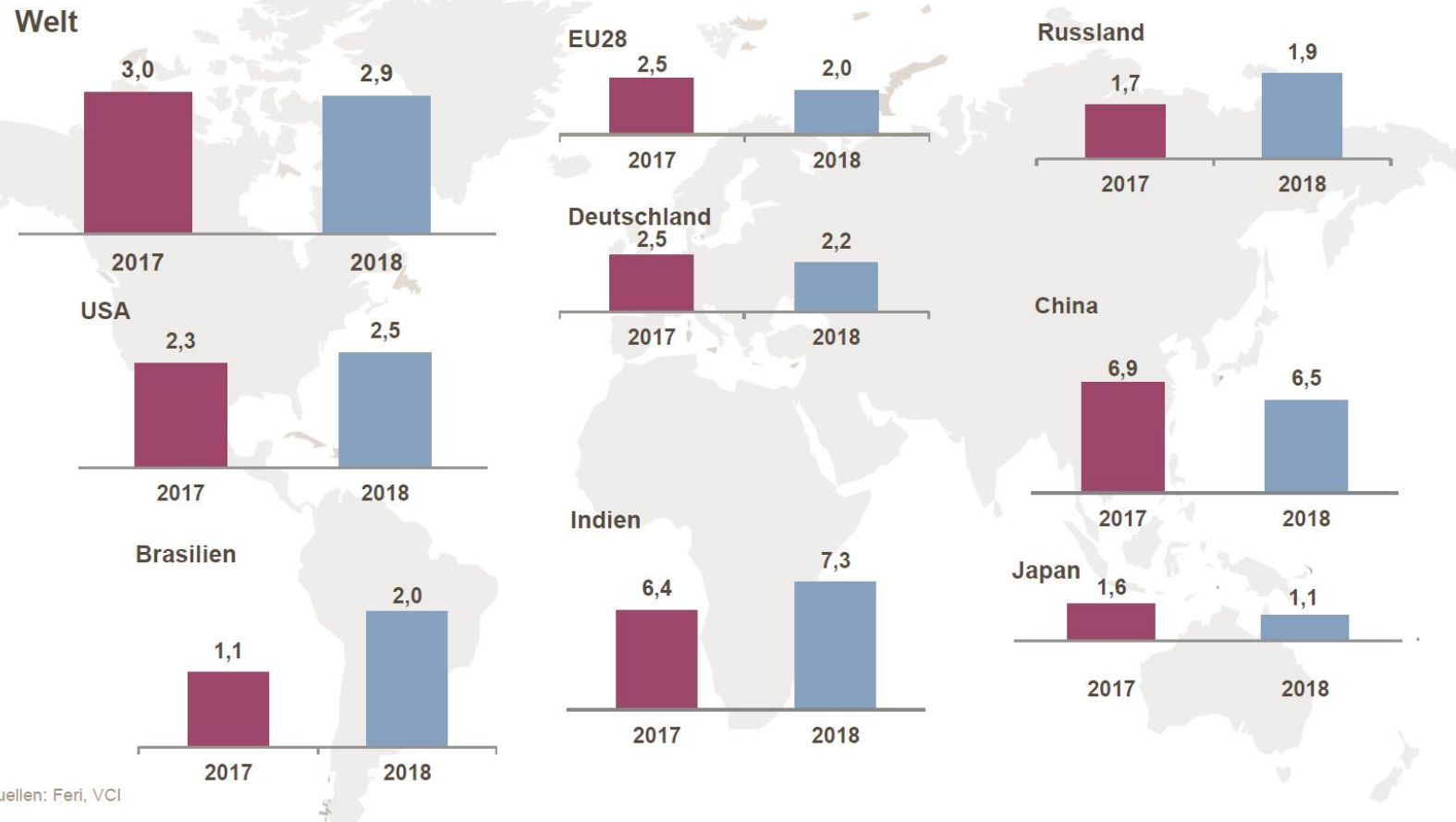
Auch die Nachfrage nach Petrochemikalien stieg im Jahresverlauf dynamisch. Für das Gesamtjahr war aber immer noch ein leichtes Minus zu verzeichnen.

Quellen: Destatis (vorläufige Daten), VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 4

Bruttoinlandsprodukt 2017 und Prognose 2018 nach Regionen

Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



Quellen: Feri, VCI

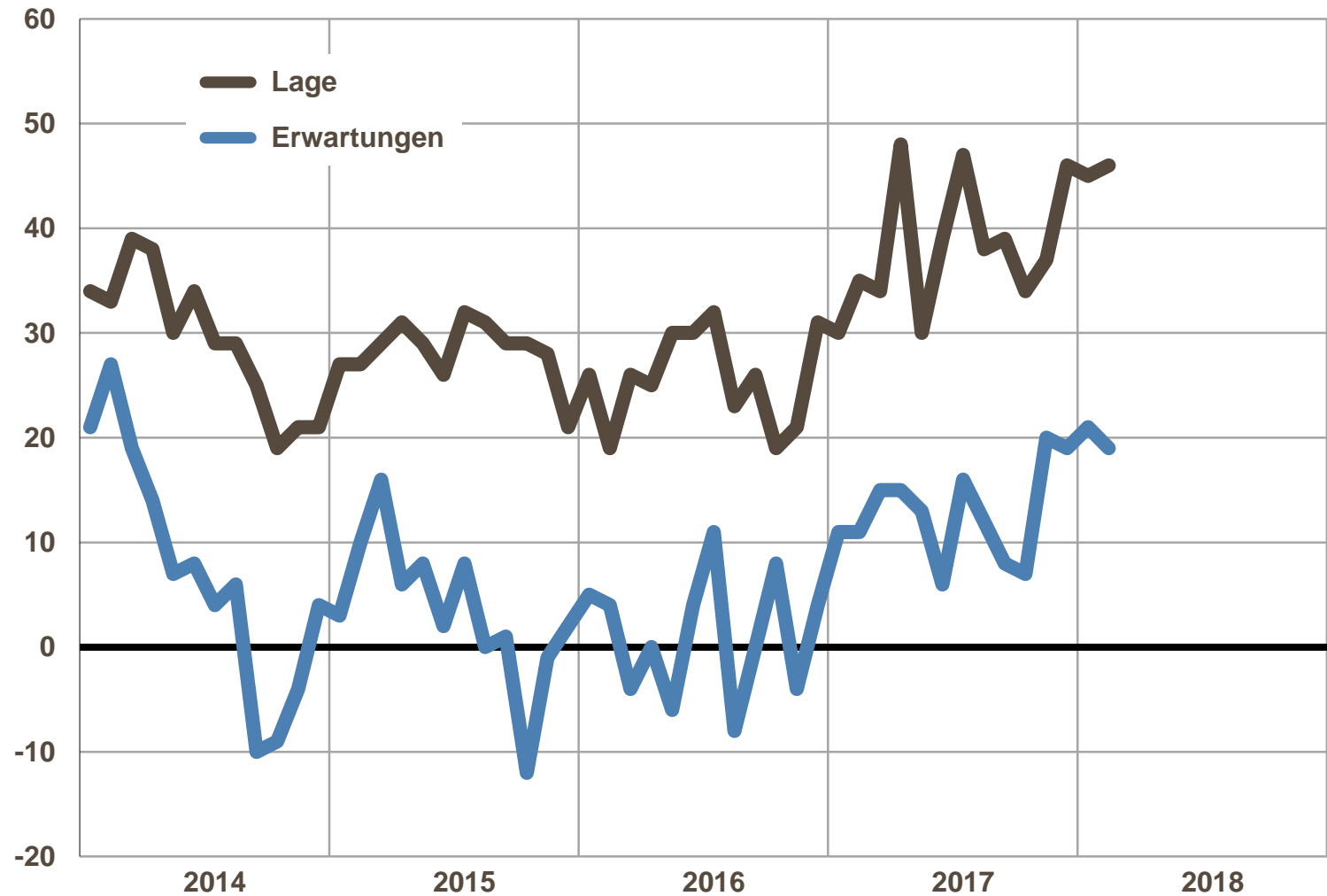
Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einem soliden Aufschwung.

In den USA, in Japan und im Euro-Raum ist das Wirtschaftswachstum 2017 deutlich dynamischer als im Vorjahr ausgefallen.

Die Aussichten für 2018 sind gut. Der Aufschwung wird sich fortsetzen.

Geschäftslage und Geschäftserwartungen der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie

Saldo aus positiven und negativen Antworten, Februar 2018



Quellen: ifo, VCI

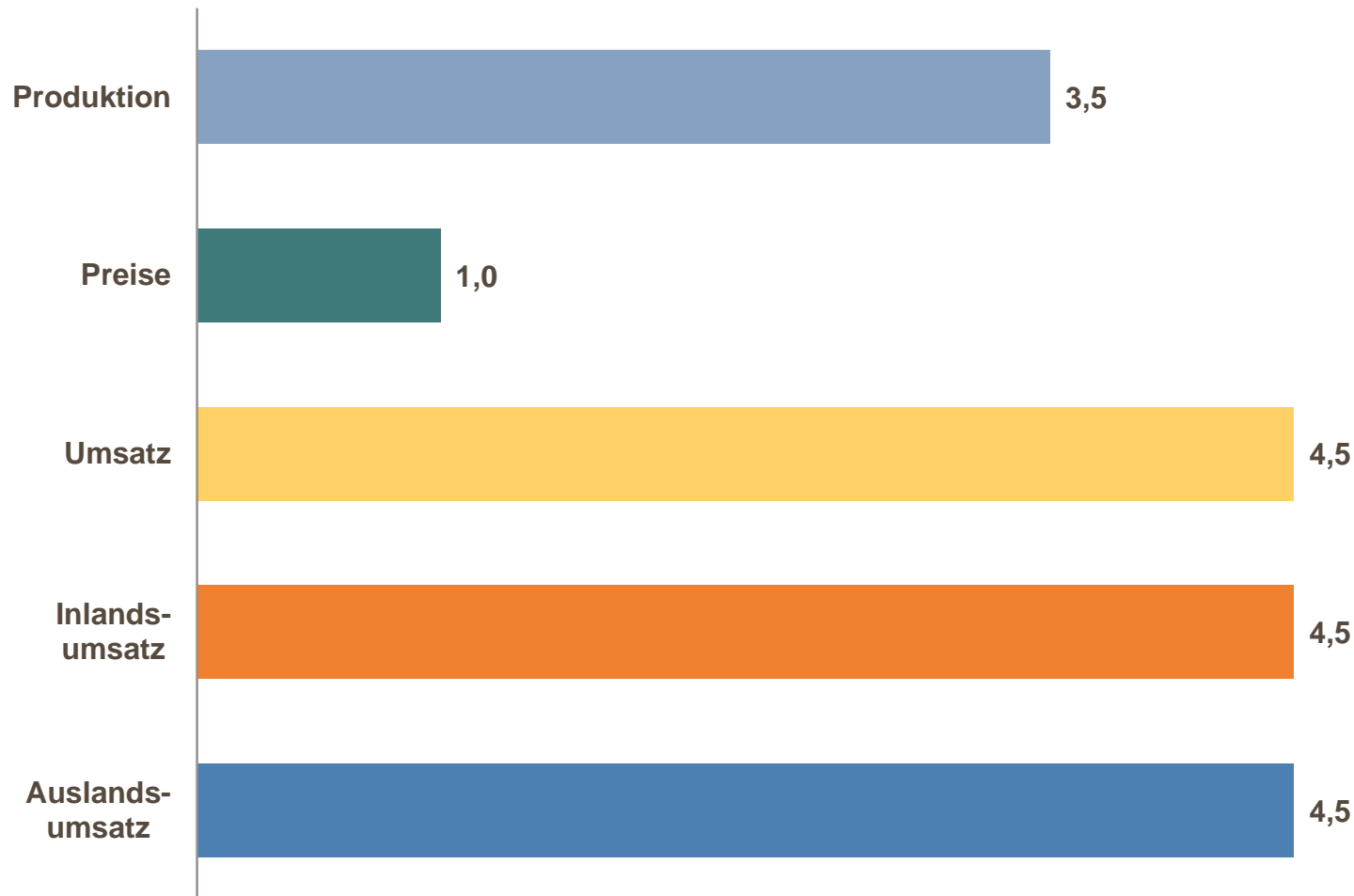
VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 6

Die Chemieunternehmen sind mit der aktuellen Geschäftslage sehr zufrieden. Die Branche hat Rückenwind im neuen Jahr.

Auch bezüglich der weiteren Geschäftsentwicklung sind die Unternehmen optimistisch. Sie rechnen bis in die zweite Jahreshälfte hinein mit guten Geschäften.

Kernindikatoren der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland

Prognose 2018, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent



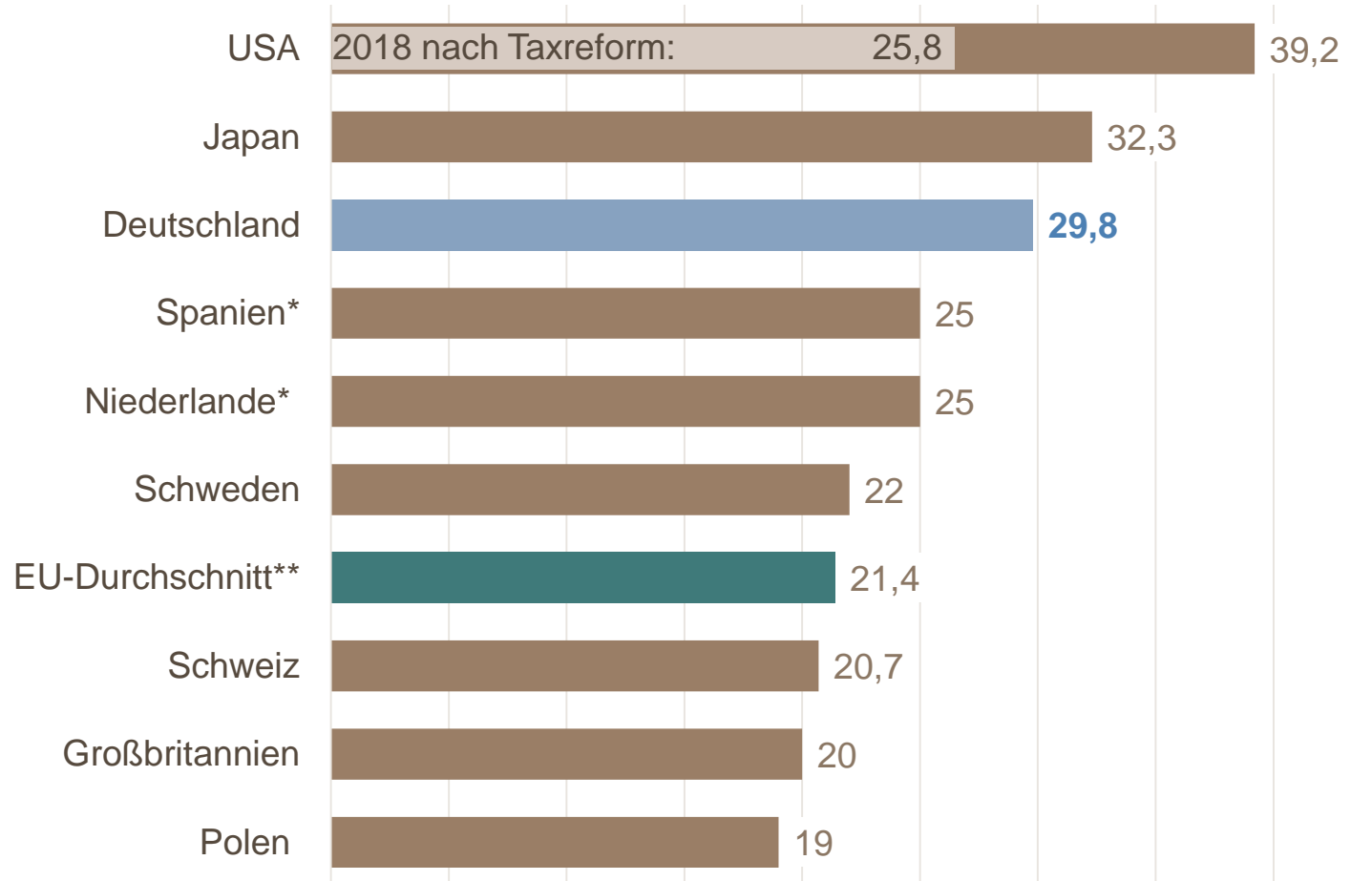
Die deutsche Chemieproduktion wird 2018 voraussichtlich um 3,5 Prozent steigen.

Der Branchenumsatz dürfte aufgrund der guten Nachfrage nach Chemieprodukten und moderat steigenden Preisen um 4,5 Prozent auf gut 204 Milliarden Euro zulegen.

Quellen: Destatis (vorläufige Daten für 2017), VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 7

Ländervergleich: Besteuerung der Gewinne von Kapitalgesellschaften 2016 in Prozent des Gewinns (Summe Körperschaftsteuer, Gewerbebeitragsteuer und vergleichbare Steuern)



Nach der größten Steuerreform in den USA seit 30 Jahren hat sich die tarifliche Belastung für die dortigen Unternehmen stark verringert.

Im Koalitionsvertrag sucht man eine Reform der Unternehmensbesteuerung vergeblich. Das wird dem internationalen Standortwettbewerb nicht gerecht.

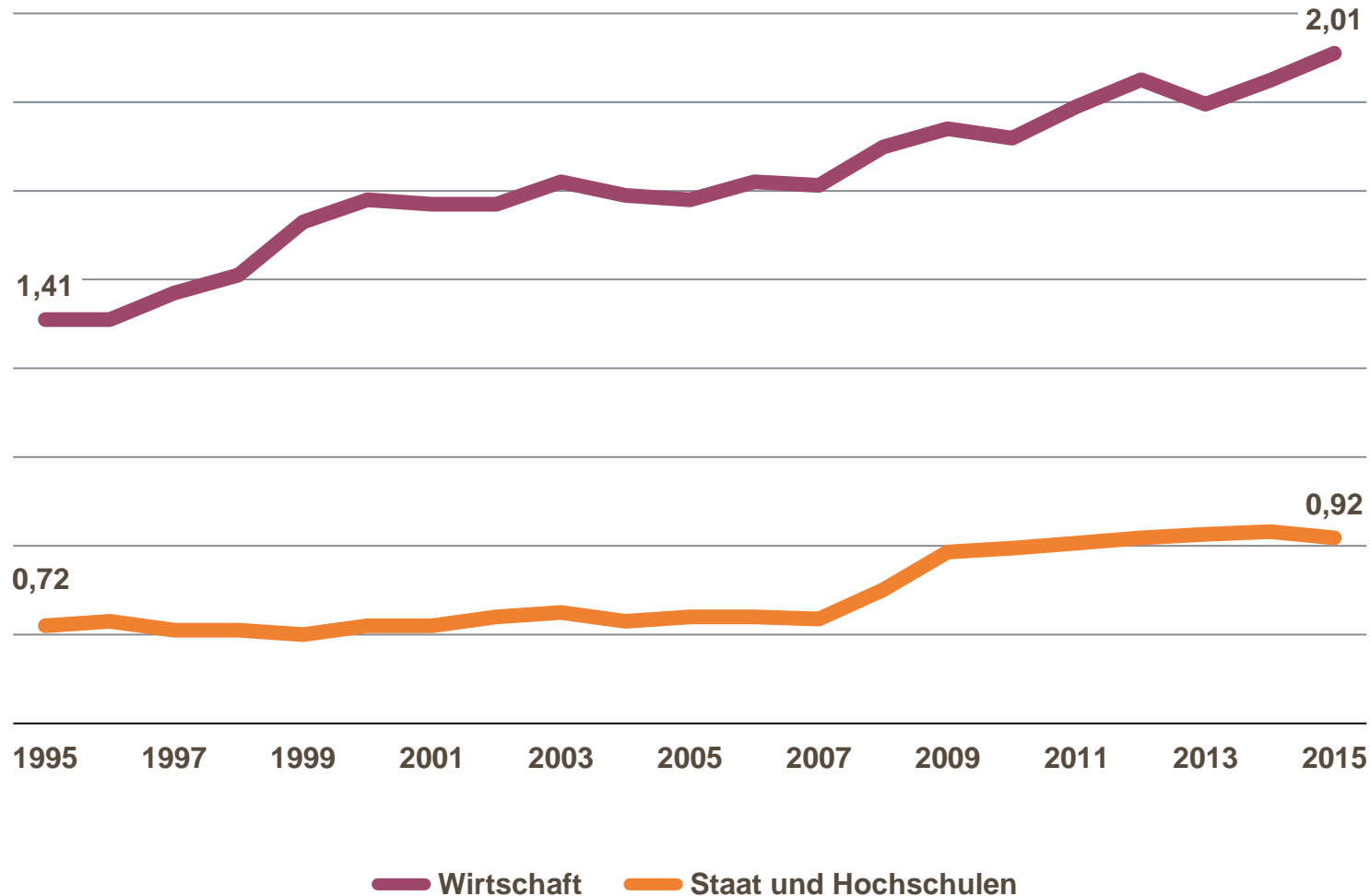
Quelle: Bundesfinanzministerium

*Diese Staaten wenden niedrigere Sondersteuersätze an

**ohne Deutschland

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) in Deutschland

Anteil der internen FuE-Aufwendungen am BIP in Prozent



Die Wirtschaft hat in den zurückliegenden Jahren ihren FuE-Anteil am BIP sukzessive erhöht und bestreitet heute rund 70 Prozent der Forschungsaufwendungen.

Der Anteil des Staates stagniert seit 2009.

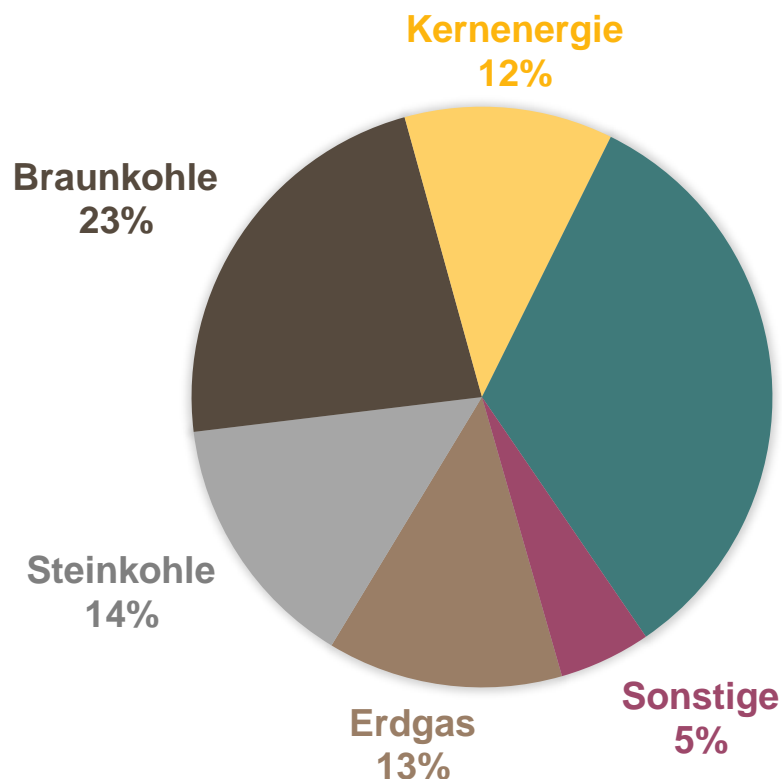
Quellen: Stifterverband, Destatis, VCI

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 9

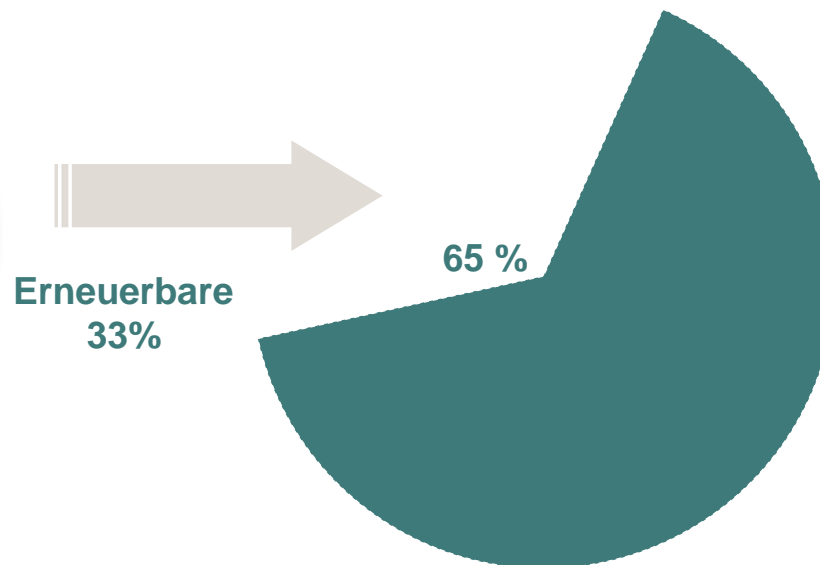
Ausbauplan für erneuerbare Energien in Deutschland bis 2030

Anteil „grüner“ Strom an der gesamten Stromerzeugung

Strommix 2017



Ziel 2030 für
erneuerbare Energien



Der Ausbau erneuerbarer Energien soll laut Koalitionsvertrag verstärkt vorangetrieben werden. Dadurch erhöhen sich die Systemkosten. Allein der geplante Sonderzubau von 8-10 Gigawatt bis 2020 wird sich nach VCI-Berechnung mit 760 Millionen Euro Förderkosten auf die EEG-Umlage auswirken.

Quellen: BDEW, Koalitionsvertrag

VCI-Pressabend am 6. März 2018 – Grafik 10